

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 10

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Unser Drittklässler bekam auf den Geburtstag eine Schachtel Caran d'Ache-Farbstifte. Bekanntlich ist auf der Farbstiftschachtel das Bild von Wilhelm Tell und seinem Sohn. Der ältere Bruder frägt den Kleinen:

«Weisst du mir etwas zu erzählen von Wilhelm Tell? Was hat er gemacht?» Worauf der Kleine prompt antwortet: «Er hät dänk e Farbstiftfabrik gha.» L. B. in W.



Die Kleine ruft abends nach der Mutter: «Muetti, Muetti!» Man weiss nicht, hört die Mutter nicht oder will sie sonst nicht kommen. Da gibt ihr der Bruder im Bett nebenan den Rat: «Muesch nu Frau Pfarrer rüefe, dänn chunnt si!» A. P. in Z.



Das viereinhalbjährige Anneli sagte zu meiner Schwiegertochter: «Öises Vreneli chönti de Rölfli hüraate. Si sind glych alt (zweieinhalb) und em Vreneli passed em Rölfli syni Pantöffeli un em Rölfli passed em Vreneli syni.» R. N.



Als ich letzthin im Zoo war, schlug gerade ein Pfau sein Rad. Ein neben mir stehender, kleiner Knabe fragte darauf seinen Vater: «Vati, blüht denn das Huhn?»



Wir gehen mit unsren fünf Kindern auf den Friedhof. Am frischen Grabe unseres Grossvaters halten wir an und beten alle ein Vaterunser. Dann machen wir mit dem Weihwasser das Kreuzzeichen auf das Grab. Nebenan ist ein Grab, wo kein Weihwasserkessel vorhanden ist. Ganz verwundert darüber frägt unser vierjähriger Markus: «Du Papi, hät denn dä döt one kei Dorscht?» Frau H.-H.